

Oktober

== 9. ==

Sonnabend

1937

6. Jahrgang Nr. 116

# STOSSBRIGADLER

Organ des KK der KP(B)SU und KVK des Franker Kantons der ASSR der WD

Erscheint 12 mal im Monat

Bezugspreis:

- 1 Monat — Rbl. 75 Kop.
- 2 Monate 1 Rbl. 50 Kop.
- 3 Monate 2 Rbl. 25 Kop.
- 6 Monate 4 Rbl. 50 Kop.
- 9 Monate 6 Rbl. 75 Kop.
- 12 Monate 9 Rbl. — Kop.

An alle Agronomen, Zootechniker, Veterinärärzte und andere Spezialisten der Landwirtschaft

## Offener Brief des Volkskommissars für Landwirtschaft der UdSSR und Vorsitzenden des Komitees der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung, Genosse M. A. Tschernow und des Volkskommissars für Sowchose der UdSSR Genosse T. A. Jurkin

In den meisten Kolchosen, Sowchosen und MTS, wo eine Prüfung der Vorbereitung zur Landwirtschaftlichen Unionsausstellung durchgeführt wurde, erklärten die Vorsitzenden der Kolchose, die Brigadiere, Kollektivistinnen, Kollektivistinnen, die Arbeiter der Sowchose, Combineführer, Traktoristen und alle Vorkämpfer der Landwirtschaft, daß die ihnen bisher seitens der Spezialisten der Landwirtschaft erwiesene Hilfe in der Vorbereitung zur Ausstellung entschieden ungenügend ist. Die Agronomen, Zootechniker, Veterinärärzte und andere Spezialisten der Landwirtschaft helfen zu wenig den Kolchosen, Sowchosen, MTS im Wettbewerb für die Erreichung des Rechts, an der Ausstellung teilnehmen zu können, erklären ihnen nicht, wie die Gesuche über die Erklärung der Bereitschaft, an der Ausstellung teilzunehmen, einzureichen sind, wie die Naturalexponate für die Ausstellung ausgewählt und aufbewahrt werden müssen, wie die Pflege und Haltung der für die Ausstellung ausgewählten Tiere zu organisieren ist.

Viele Agronomen, Zootechniker, Veterinärärzte, Ingenieure, Mechaniker und andere Spezialisten der Landwirtschaft haben sich noch nicht den Beschluß der Partei und Regierung über die Landwirtschaftliche Unionsausstellung zu eigen gemacht, sind nicht mit dem Bewußtsein durchdrungen, daß der Wettbewerb um das Recht, an der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung teilzunehmen, ein mächtiges Mittel im Kampfe für hohe Ernteerträge, für hohe Produktivität der Viehzucht ist, daß die Vorbereitung zur Ausstellung zu einem Massenfelling für einen neuen Aufschwung der Arbeitsproduktivität der gesamten Landwirtschaft des Landes werden muß.

Alle Spezialisten der Landwirtschaft müssen fest dessen eingedenk sein, daß die Verantwortung für die Organisation der Auswahl der Naturalexponate und Tiere, für die Instruierung der Kolchose über die Ordnung der Teilnahme an der Ausstellung, für die Organisation der Demonstration ihrer besten Vorkämpfer auf der Ausstellung in ihre direkten Pflichten einzeln.

Im Beschluß des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR und des ZK der KP(B)SU über die Landwirtschaftliche Unionsausstellung wird darauf hingewiesen, daß die Spezialisten der Landwirtschaft, welche durch ihre organisatorisch-technische Hilfe den von ihnen bedienten Kolchosen, Sowchosen, MTS und

Kolchoswarenfarmen die Teilnahme an der Ausstellung sichern, personell zur Ausstellung auf Kosten der Ausstellungskommission eingeladen, diejenigen aber, welche der größten Anzahl der von ihnen bedienten Wirtschaften den Erhalt von Auszeichnungen sichern, personell prämiert und mit Diplomen ausgezeichnet werden.

Währenddessen sprechen vielzählige Tatsachen von Ort und Stelle davon, daß viele Spezialisten der Landwirtschaft von diesem nichts wissen, keine Vorstellung von den Bedingungen ihrer unmittelbaren Teilnahme an der Ausstellung haben, gegenseitig für das Recht der Teilnahme an der Ausstellung nicht wetteifern.

Das Volkskommissariat für Landwirtschaft der UdSSR, das Volkskommissariat für Sowchose und das Komitee der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung fordern alle Agronomen, Zootechniker, Veterinärärzte, Mechaniker und andere Spezialisten der Landwirtschaft auf, sich in die ersten Reihen der Organisatoren und Propagandisten der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung zu stellen.

Entfaltet in allen Kolchosen, Sowchosen, MTS, Brigadengliedern, unter allen Vorkämpfern der Landwirtschaft die Aufklärungsarbeit und erzielt, daß im ganzen Lande jeder Kollektivist, jede Kollektivistin, jeder Arbeiter der Sowchose und der MTS ausführlich über die Ausstellung und über die Bedingungen der Teilnahme an ihr informiert ist.

Helft allen Wetteifernden um das Recht der Teilnahme an der Ausstellung. Gebt praktische Anweisungen, wie die Gesuche der Personen, die wünschen, an der Ausstellung teilzunehmen, einzureichen sind, wie und in welcher Zeit die Naturalexponate auszuwählen sind. Helft den Kolchosen, Sowchosen und allen sich zur Ausstellung Vorbereitenden, mustergültig die Aufbewahrung der Exponate zu organisieren. Überwacht persönlich und prüft periodisch die Aufbewahrung der ausgewählten Exponate. Organisiert die beste Pflege und Haltung der zur Ausstellung vorgekehrten Tiere.

Erzielt, daß während den landwirtschaftlichen Arbeiten des laufenden Jahres, wie auch im Winter und Frühjahr des Jahres 1938 alle, die sich zur Ausstellung vorbereiten, noch größere Rekorde erkämpfen und zur Ausstellungseröffnung mit neuen Siegen kommen.

## Über die Ordnung des Einreichens von Gesuchen wegen Teilnahme an der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung

Den Kanton-Landverwaltungen, MTS, Sowchosen, Kolchosen, den Vorkämpfern und Organisatoren der Landwirtschaft wird folgende Verfügung des Vorsitzenden des Komitees der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung, des Gen. Tschernow, vom 7. September 1937 zur Kenntnis und Richtschnur gebracht:

Es wird festgelegt, daß bei dem Einreichen von Gesuchen der Kolchose, Sowchose, MTS, der Vorkämpfer und Organisatoren der Landwirtschaft auf den Namen des Volkskommissars für Landwirtschaft der Republik, des Chefs der Gau- oder Gebiets-Landverwaltung — über den Wunsch, an der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung teilzunehmen — die Kopien dieser Gesuche gleichzeitig auch an die Rayon Landabteilungen zu übergeben sind, was auch vorschlageweise, allen Rayon Landabteilungen, Kolchosen, Sowchosen, MTS, den Vorkämpfern und Organisatoren, die an der Ausstellung teilzunehmen wünschen, sofort zur Kenntnis zu bringen.

Vorsitzender des Komitees der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung: Tschernow

## Das Wahlgesetz in die Massen Antworten auf die Fragen der Wähler

Wie wird ein Wählerkreis bestimmt: auf die ganze Bevölkerung oder auf die Anzahl der Wähler?

In Übereinstimmung mit dem 21. Artikel der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ wird der Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Union nach dem Prinzip gebildet: 300000 Einwohner auf einen Kreis. Hier gehen entschieden alle Einwohner des betreffenden Territoriums ein, miteingeschlossen auch solche, die das Wahlalter noch nicht erreicht haben.

Kann ein Wähler, der sich zeitweilig in einem anderen Kreis aufhält, für den Kandidaten des Kreises stimmen, in welchem er beständig wohnt?

Nein, er kann es nicht. Unser Wahlgesetz verlangt daß jeder Wähler **persönlich**, in der Ordnung, die in den Artikeln 79, 80 und 89 festgesetzt ist, sein Recht zu wählen verwirklicht. Dies kann er nur dort tun, wo er sich am Tag der Wahl befindet. Eine Abstimmung aus der Ferne kann es nicht geben.

Kann eine Hausfrau ihre Kandidaten aufstellen?

Im Artikel 141 der Konstitution der UdSSR ist gesagt: „Die Aufstellung der Kandidaten für die Wahlen erfolgt nach Wahlbezirken“.

Das Recht, Kandidaten aufzustellen, steht den gesellschaftlichen Organisationen und den Vereinigungen der Werktätigen zu: den Kommunistischen Parteiorganisationen, den Gewerkschaften, Genossenschaften, Jugendorganisationen und Kulturvereinigungen. Bezüglich dieses Artikels wird auch im 56. Artikel der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ hingewiesen.

Außer diesem wird im 57. Artikel der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ das Recht der Aufstellung von Kandidaten ebenfalls auch den allgemeinen Versammlungen der Arbeiter und Angestellten in den Unternehmen, den Rotarmisten in den Truppenteilen und ebenso den allgemeinen Versammlungen der Bauern in den Kolchosen, den Arbeitern und Angestellten der Sowchose in den Sowchosen gewährleistet. Personen, die sich nur mit Hausarbeit beschäftigen, gehen in diese Kategorie von Werktätigen nicht ein. Nichtsdestoweniger kann und wird sich ein bedeutender Teil von Hausfrauen an der Aufstellung von Kandidaten in die Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR durch jene Organisationen und Gesellschaften, in welchen sie stehen, z. B. durch die Kooperation, Osoaviachim, — Sport — und andere Organisationen beteiligen.

(Fortsetzung folgt)

## Zum XX. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

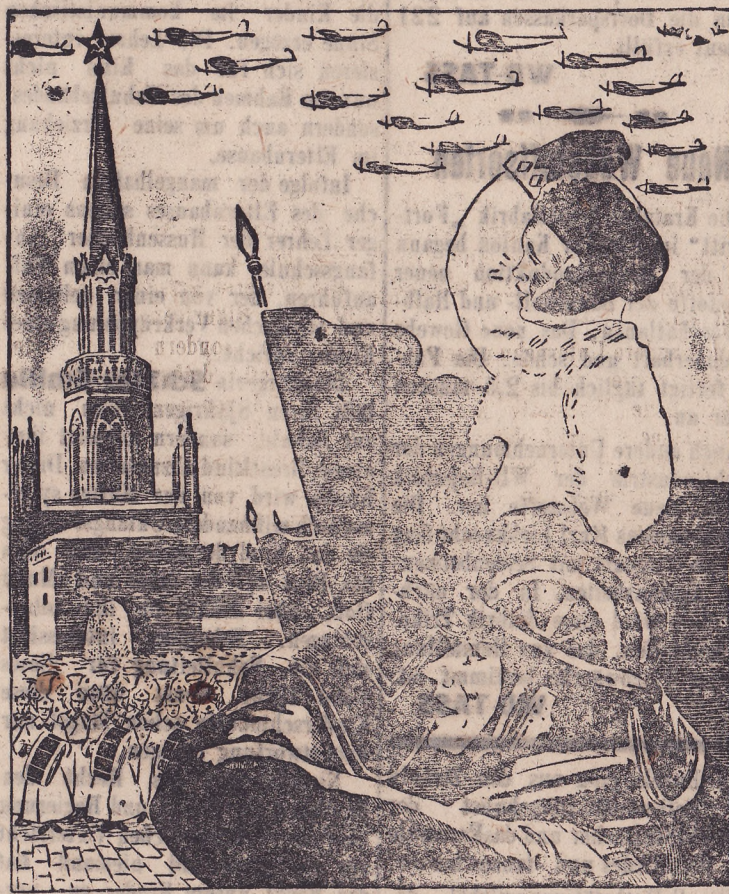


Abbildung vom Plakat des Staatsverlages der darstellenden Künste (Arbeit des Malers A. Kokorekin, mit dem Text des Michail Swetlow), die zum 20. Jahrestag der Großen Proletarischen Revolution herausgegeben wird.

## Für den ersten Platz in der Republik

Die Traktorenbrigaden №10, 12, 4 und 3 des Hussenbacher MTS-Bereichs haben am 1. Oktober l. J. mit Übererfüllung des Planes den Herbststurz beendet.

Der Brigadier der 10. Brigade, Gen. Zinn H., hatte einen Plan von 436 ha, bestellte aber 527,4 ha. Der Brigadier der 12. Brigade, Gen. Suppes, bestellte 439,6 ha anstatt 436 ha. Der Plan der 4. Brigade, Brigadier Genosse Schwab J., war 468 ha, er bestellte aber 487,2 ha. Der Brigadier der 3. Brigade, Gen. Zinn H., hat seinen Plan von 536 ha auf 100 Prozent erfüllt.

Alle Traktorenbrigaden der MTS stehen im sozialistischen Wettbewerb. Bei der Kontrolle der Wettbewerbsverträge stellte es sich heraus, daß die angeführten Brigaden allen vorangehen, wogegen die Traktorenbrigaden №1 und 2 zurückbleiben.

Diese vier ausgezeichneten Brigadiere verpflichteten sich ihre Arbeit auch weiterhin mustergültig zu gestalten, um den ersten Platz in der Republik zu bekommen.

Alle Traktorenbrigaden können sich ein Beispiel an diesen Brigaden nehmen.

Schuppe.



Im Sowjet der Volkskommissare der Union der SSR

### Über die Vergünstigungen für die Kolchose, Kollektivisten und Einzelwirte in der Fleischlieferung

Der Sowjet der Volkskommissare der Union der SSR hat beschlossen, für die Jahre 1937 und 1938 folgende Vergünstigungen in der Fleischlieferung beizubehalten:

1. Von der Fleisch- und Milchlieferung an den Staat die Kollektivisten für eine Frist von zwei Jahren zu befreien, die in ihren Wirtschaften eine Kuh oder ein Rind aufgezogen und sie den Kolchos-Warenfarmen zu staatlichem Preis verkauft haben, und ebenso die Einzelwirte, die in den Kolchos eingetreten sind und eine Kuh oder ein Rind der Kolchos-Warenfarm zu staatlichem Preise verkauft haben.

2. Die Kolchose von der Heranziehung zur obligatorischen Fleischlieferung an den Staat in bezug auf den Bestand des Großhornviehs, der Schweine und Schafe, die in das einheitliche staatliche Rassenbuch eingetragen sind, und ebenso einzelne Kollektivistenhöfe zu befreien, unter der Bedingung, daß die Kollektivist die Zucht von dem Vieh, das in das einheitliche, staatliche Rassenbuch eingetragen

ist, dem Staate verkaufen.

3. Den Kollektivist und Einzelwirten, die Kälber zum Verkauf an kuhlose Kollektivist verkaufen und kontrahieren, nach der Abgabe des Kalbes eine Ermäßigung im Ausmaß von 20 Prozent der Jahresnorm der obligatorischen Fleischlieferung an den Staat zu gewähren.

4. Die Kolchose in bezug auf den Bestand der Merino-, Karakul- und feinlockigen Mutterschafe und ebenso in bezug auf den Bestand der Fahrohren und Büffel in den Kolchosen von der obligatorischen Fleischlieferung an den Staat zu befreien.

Außerdem hat der SdVK der UdSSR beschlossen, begonnen mit dem Jahr 1937 in die Erfüllung der persönlichen Verpflichtungen der Mitglieder der Kolchose, die Viehwirtschaften haben, 25 Prozent von der Menge des Fleisches (in Lebendgewicht) einzurechnen, das die Farmen an Schweinen abgeliefert haben, und 20 Prozent von der Menge des Fleisches, die an anderen Vieharten abgeliefert wurde. (TASS)

### Unsere Stachanowarbeiter auf den Neubauten

In Hussenbach auf den Neubauten des Kranken- und Badehauses sind drei Genossen, die wirklich nach Stachanow arbeiten. Es sind die Genossen: **Uffelmann J. J.**, der den Plan im Juni auf 145,2 Prozent und im August auf 152,2 Prozent erfüllt hat. **Betzold J. G.** erfüllte den Plan im Juni auf 143 und im August auf 152,2 Prozent. **Lösser A. I.** hat eine Planerfüllung im Juni 142 und im August 149 Prozent.

Es muß gesagt werden, daß die Administration sich nicht ernst genug zur Entfaltung der Stachanowbewegung verhält. In der Roten Ecke ist sogar keine Tafel der Stachanowleute zu finden.

Es ist höchste Zeit, daß die Administration ihr nachlässiges Verhalten ändert, damit die Arbeitsmethoden der obenangeführten Genossen auch unter anderen Arbeitern Anwendung finden.

Alle Arbeiter der Neubauten können von den drei angeführten Stachanowleuten ein Beispiel nehmen. M. A.

### Die MTS-Arbeiter begrüßen den Regierungsbeschluß

Der Beschluß der Partei und Regierung über die Gewährung von finanziellen Vergünstigungen an die Kolchose, Kollektivist und Einzelwirte der WD Republik wurde vom Arbeiterkollektiv der Hussenbacher MTS heiß begrüßt.

Die Arbeiter äußerten einen innigen Dank dem geliebten Führer Gen. **Stalin** für die große Hilfe, die den Wohlstand des Kolchosdorfes noch mehr hebt.

Als Antwort auf die große Stalinsche Hilfe verpflichten sich die MTS-Arbeiter den Herbststurzplan restlos zu erfüllen und die Schwarzbrache mit guter Qualität fristgemäß zu bestellen. **Schuppe.**

### Verkrüppelung eines Kindes

In unserem Sowjetlande werden die Kinder im kommunistischen Sinne erzogen. Die Lehrer interessieren sich für das Kind nicht nur im Rahmen des Schulgebäudes, sondern auch um seine Erziehung im Elternhause.

Infolge der mangelhaften Besuche des Elternhauses seitens einiger Lehrer der Hussenbacher Anfangsschule, kann man einen Fall anführen, der von einer geistigen und physischen Verkrüppelung eines Kindes spricht.

Die Bürgerin **Schäfer Emilie** läßt ihren 8jährigen Sohn nicht zur Schule, sondern gebietet ihm einem Brustkind abzuwarten. Dieser Knabe wird von der Mutter systematisch mißhandelt. Unlängst schlug sie das Kind dermaßen, daß ihm das Blut aus der Nase und Mund floß, dabei drohte sie, ihn totzuschlagen. Scheinbar interessiert sich die Schulleitung für dieses Kind nicht, sonst wäre diese Kinderschwärmerin schon längst zur Verantwortung gezogen.

Niemand hat das Recht den Beschluß der Partei und Regierung über den obligatorischen Unterricht zur verletzen und niemand hat das Recht unsere Kinder zu verkrüppeln, deshalb muß sich die Schulleitung aufs Ernstlichste mit dieser Frage befassen und die herzlose Mutter, wenn nötig zur gerichtlichen Verantwortung ziehen. **Auge**

### Mehr Aufmerksamkeit der Sportbewegung

Die auf den 26. September vorgesehene Kolchossportakiade konnte im wesentlichen nicht durchgeführt werden, weil die Parteiangehörigen, Komsorgen und Kolchosvorsitzenden der Entfaltung der Sportarbeit unter den Kollektivist entschieden keine Aufmerksamkeit schenken.

Aus den Dörfern erschienen nur zwei Sportler und da nicht auf Initiative der Kolchosverwaltung, sondern auf ihre eigene. Mit 6 Mann begann das Fahrradwettrennen, doch bis zu Ende waren es nur zwei, und zwar: Gen. **Stoll J. Ph.** Mechaniker der Neu-Dönnhofer MTS, der in 14,5 Minuten eine Strecke von 10 km. zurücklegte, somit den ersten Platz erhielt und mit 25 Rbl. prämiert wurde. Auf seinem Fahrrad zeigte Gen. **Stoll** verschiedene komplizierte

Nummern. Im Resultate des Wettrennens wurde er als erster Fahrradsportler des Kantons anerkannt.

Im Gegenteil muß das unverschämte nationalchauvinistische Aufführen des Kolber Briefträgers **Schwabauer** erwähnt werden, der auch am Fahrradwettrennen teilnahm. Aus Neid begegnete er Gen. **Stoll** mit gemeinen Schimpfworten. Obendrein zeigte er seinen Haß auf die jüdische Nation, indem er ihn einen Juden schimpfte, wofür er zur strengen Verantwortung gezogen werden muß.

Zum Schluß muß gesagt werden, daß die Partei- und Komsomolorganisationen, so auch die Kolchosvorsitzende ihr Verhalten zur Sportbewegung ändern und dieselbe unter der Jugend breitestens entfalten. **Klein**

### Das Aufblühen der schöpferischen Volkskunst

Das glückliche, fröhliche Leben der Werktätigen der W-D Republik rief hier ein großes Aufblühen der Volkskunst hervor. Schnell erweitert sich das Netz der Zirkel der Selbstbetätigungskunst — musikalische, dramatische, für Gesang, Darstellungskunst u. a.

Allein in den Kolchosen und Sowchosen der Republik werden über 300 Zirkeln, in denen 5000 Menschen umfaßt sind, gezählt. Mehr als 100 Zirkel arbeiten in den Industrieunternehmen der Republik.

In der Republik sind zehner von Selbstbetätigungszirkeln, die große Erfolge erreicht haben. Der Dramazirkel der Marxstadter Fabrik „Kommunist“, z. B., steht hinsichtlich dem künstlerischen Niveau seiner Arbeit den professionellen Kolchos — Sowchostheatern nicht nach.

Der Dramazirkel des Dorfes Norka, Kanton Balzer, führt auf der Bühne mit großem Erfolg solche komplizierte Theaterstücke wie „Platon Kretschet“ auf. Der Solotojer Dramazirkel bewältigt die Aufführung der Bühnenstücke: „Der Wald“, „Schuldige ohne Schuld“ — Ostrowsky, „Boris Godunow“ — Puschkina.

In den Zirkeln der Selbstbetätigungskunst nehmen aktiven Anteil Werktätige verschiedenen Alters — auch Greise. Im Dorfe Boaro des Marxstadter Kantons, sind im musikalischen und Gesangzirkel zusammen mit der Jugend der 72-jährige Kollektivist **K. K. Noak**, die 66-jährige **Emilie Kurt** und 61-jährige **Eklssa Gauert**. Die professionellen Kollektive der Republik werden aus den Selbstbetätigungszirkeln ergänzt.

Die Marxstadter und Balzerer Kolchos — Sowchostheatern bildeten ihr Schauspieleraktiv ausschließlich aus den Teilnehmern der dramatischen musikalischen und Gesangzirkeln der Unternehmungen und Sowchose. **WD-TASS**

### Wuchs der Einlagen in den Sparkassen

Ununterbrochen wachsen die Einlagen in den Sparkassen der W-D Republik. Gegenwärtig, im Zusammenhang mit dem Verkauf der Getreideüberschüsse seitens der Kollektivist an die Kooperativen, ist ein großer Wuchs der Einlagen in den Dorfsparnkassen besonders bemerkbar. Die Marientaler Sparkasse nahm im letzten Monat 38 000 Rbl. Einlagen entgegen, die Kukkuser — 31 000 Rbl., die Solotojer — 18 000 Rbl.

Der gesamte Zufluß der Einlagen in der Republik vom 1. Januar bis zum 15. September 1937 betrug 17 530 000 Rbl. (um 680 tausend Rbl. mehr als im Vorjahre).

Den Jahresplan der Einlagen haben die Dorfsparnkassen auf 221 Prozent erfüllt. **WD-TASS**

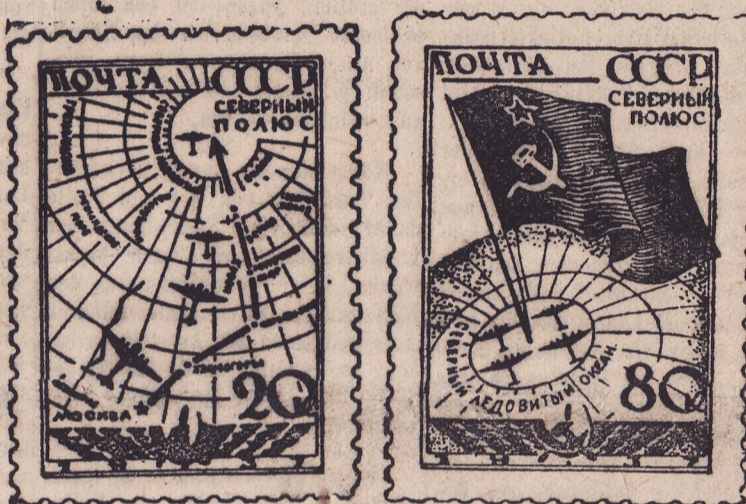
### Neue Webstoffsorten

Die Kratzker Textilfabrik „Fortschritt“ im Franker Kanton begann mit der Massenproduktion neuer Webstoffe der Baumwoll- und Halbseidenschatlanka. Das neue Gewebe ist dauerhaft und schön. Die Fabrik fertigt täglich bis 2,5 tausend Meter an.

Auch andere Unternehmungen der Leichtindustrie der WD-Republik stellen neue Webstoffe her. Die Fabrik namens Karl Liebknecht fing an eine Trigoart mit Seidenbeimengung auszuarbeiten. In der nächsten Zeit wird diese Fabrik Trikotin herstellen, das zur Herstellung warmer Trigowäsche bestimmt ist. **WD-TASS**

In Engels ging aus den Zirkeln der Selbstbetätigungskunst der deutsche Staatschor und das Ensemble des Volksliedes und -tanzes hervor.

Die Selbstbetätigungszirkel, deren Bestand sich unaufhörlich vergrößert, bereiten sich mit grossem Enthusiasmus zum 20. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vor. **WD-TASS**



Zu Ehren der Eroberung des Nordpols von der sowjetischen Arktisdelegation läßt das Volkskommissariat für Verbindungswesen neue Marken im Werte von 10, 20, 40 und 80 Kopeken heraus. Auf den Marken für 10 und 20 Kopeken ist die Nördliche Halbkugel mit der Aufzeichnung der Marschroute der Expedition abgebildet. Auf den Marken für 40 und 80 Kopeken ist die Nördliche Halbkugel mit der roten Fahne der Sowjetunion, die über den Nordpol weht, abgebildet. Neue Marken (im vergrößerten Maße).

Für den zeitw. verantw. Redakteur: **A. Brauner.**

Bevol'm. d: Hauptl. № 18/213 Format 41x29, Tirage 915 Ex.

### Repertoire

des Hussenbacher Tonfilmtheaters auf Oktober Monat 1937.

Am 2. — 3.	„Abgelegener Teil der Stadt.“	
„ 4. — 5.	„Die erste Liebe“	8 Akten.
„ 7. — 8.	„Das Mädchen aus Kamtschatka.“	8 Akten.
„ 9. — 10.	„Tom Soir“	8 Akten.
„ 11. — 12.	„Das Mädchen eilt zum Stelldichein“	8 Akten.
„ 14. — 15.	„Lichter der großen Stadt“	9 Akten.
„ 17. — 18.	„Ai-Gulj“	7 Akten.
„ 21. — 22.	„Gawosch“	8 Akten.
„ 23. — 24.	„Die letzte Nacht“	9 Akten.
„ 26. — 27.	„Gobsek“	7 Akten.
„ 29. — 31.	„Arsenj“	9 Akten.

Beginn um 8 Uhr 30 Min. abends. Vor dem Beginn wird das Publikum mit Musik bedient. Nach Schluß der Filmvorführung folgt des öfteren Tanz.

### Bekanntmachung

Das Franker Fertigstellungskontor des Lensagottorg kauft von Kolchosen, Kollektivist und anderen Personen **Heu** zu gesetzlich festgesetzten Preisen auf. Angebote richte man an das Fertigstellungskontor des Lensagottorg. **Hussenbach, Woroschlowstraße № 84**